

Buchbesprechung

von Volker John

WIRTH, V. & KIRSCHBAUM, U. (2014): Flechten einfach bestimmen. Ein zuverlässiger Führer zu den häufigsten Arten Mitteleuropas. – Quelle & Meyer, Wiebelsheim, 416 S., ISBN 978-3-494-01538-5

Dieses Zitat wird man in Zukunft öfter in naturkundlichen Abhandlungen lesen und anlässlich biologisch und botanisch orientierter Exkursionen und Vorträgen hören und sehen. In der populärwissenschaftlichen Literatur war ein aktuelles Buch über die Flechten seit Jahrzehnten vakant. Diese Lücke wurde jetzt durch das vorliegende Werk geschlossen.

Auf 22 Seiten wird in die Biologie der Flechten eingeführt, mit vielen praktischen Tipps für die Bestimmung. Es folgt ein Schlüssel zu den Artengruppen, die nach ihrer Ökologie, d. h. ihrem Standort und ihrer Substrate zusammengefasst sind; eine wesentliche Erleichterung der Bestimmung für den Anfänger. Innerhalb dieser 11 Artengruppen ist wiederum ein Schlüssel zu den behandelten Arten vorangestellt. Die Flechtenarten werden nun einzeln oder als Gruppe von bis zu vier Arten vorgestellt, jeweils mit Hinweisen auf die Hauptmerkmale, die Unterscheidungsmerkmale von anderen Arten und zur Ökologie und Verbreitung.

Die Nomenklatur folgt einem modernen Konzept, das nicht unwesentlich aktuellen Ergebnissen von molekulargenetischen Studien folgt. Sicherlich wird der schon länger mit Flechten Vertraute einige Zeit brauchen, um sich an *Alyxoria varia* für *Opegrapha varia*, *Montanelia disjuncta* für *Melanelia disjuncta* oder *Polycauliona polycarpa* für *Xanthoria polycarpa* zu gewöhnen. Dem Anfänger mag es leichter fallen, wächst er doch in eine Zeit hinein, in der sich die Namen „wöchentlich“ ändern. Eine Liste häufig vorkommender Synonyme hilft sich zurechtzufinden, für den Fall, dass parallel ältere Literatur zu Rate gezogen wird.

Die Qualität der Bilder ist, wie wir es von den Autoren gewohnt sind, hervorragend. Gerne hätte der Rezensent eine Abbildung vorgeführt, deren Farben verfehlt sind – natürlich nur, um zu dokumentieren, dass er das Buch aufmerksam durchgesehen hat. Fehlanzeige! Selbst Farbnuancen (vgl. *Lecidea fucoatra* / *L. grisella* oder *Punctelia jeckeri* / *P. subrudecta*) werden eindeutig wiedergegeben. Auch die direkte Gegenüberstellung habituell ähnlicher Arten ist hilfreich.

Falls die molekulargenetischen Studien die Unterscheidung innerhalb der *Graphis scripta*-Gruppe bestätigen, zeigt das Bild auf Seite 122 geradezu in Perfektion *Graphis macrocarpa*. Zu *Parmelia saxatilis* ist vermerkt, dass es die einzige graue *Parmelia*-Art bzw. *Parmelia*-artige ist, die weißliche Netzleisten besitzt. Das wird von dem Bild gleich rechts daneben mit *Parmelia sulcata* widerlegt.

Man muss den Autoren danken, dass sie nicht der üblichen Internet-Hysterie gefolgt sind und stattdessen ein handliches, handhabbares, gedrucktes Buch vorgelegt haben. Es passt in jeden Rucksack und in jede Jackentasche. Bei einem Preis von 19,95 € für nahezu 500 Farbbilder kann auch das Argument der Kosten nicht vom Kauf abhalten. Ich wünsche mir im Interesse der Flechten selbst, dass das Buch eine weite Verbreitung findet und kann es uneingeschränkt, nicht nur flechtenkundlich aktiven Personen empfehlen.

Anschrift des Autors:

Dipl.-Biol. Dr. Volker John
Pfalzmuseum für Naturkunde
Hermann-Schäfer-Straße 17
67098 Bad Dürkheim – Deutschland
E-Mail: volkerjohn@t-online.de
oder v.john@pfalzmuseum.bv-pfalz.de